

berschlessen; führet auch fortan das Wappen der obersten Herzoge von Schlessen in ihrem Schilde.

b. Gränzen, Grösse, und Zahl der Einwohner.

Das östreichische Schlessen gränzet gegen Norden überhaupt an das preussische Schlessen, und an verschiedene Fürstenthümer und Herrschaften desselben; westlich zum Theile an die preussische Grafschaft Glas, zum Theile aber an Mähren; südlich liegt es wieder an Mähren und an einem Theile Hungarns, östlich endlich an Pohlen. Die Länge von Morgen gegen Abend beträgt bey 24; die Breite aber nur höchstens 7, an einigen Orten wohl auch nur 4 und 3 deutsche Meilen; der ganzen Flächeninhalt aber etwan 81 □ Meilen, auf welchen 247886. Menschen bewohnet sind, daß folglich auf jede □ Meile 3060 Einwohner angeschlagen werden.

c. Religion.

Die katholische Religion ist in dem östreichischen Antheile Schlessens theils von Mähren, theils von Pohlen aus befördert worden, folglich kann man den ersten Ursprung beyläufig nur in das 8te oder auch 9te Jahrhundert wahrscheinlicher Weise verlegen. Im 16ten Jahrhunderte aber hat sich die lutherische Lehre auch hier eingeschlichen, und nach und nach um so mehr überhand genommen, als die Herzoge von Jägerndorf (Fürsten aus dem Hause Brandenburg) und die benachbarten Fürstenthümer Ratibor, Dopeln, Brieg u. die freye offenbare Ausübung des lutherischen Gottesdienstes einführten, welcher noch dazu späterhin der schwedische Könige Carl XII. durch den altranstädtischen Vergleich einen Nachdruck gab,